

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reformbewegung: Bei Kerschensteiner geschieht Transfer von dem bei der Arbeit Gelernten auf das Leben. In der Kunsterziehungsbewegung transferiert die ästhetische Bildung hinaus auf die Allgemeinbildung. *Lateral Transfer.*

Das Konzept des *exemplarischen Lernens* impliziert den Transfer elementarer Strukturen auf andere Bereiche. Siehe dazu auch Klafkis Begriff der «kategorialen Bildung». *Lateral Transfer.*

Die Mehrzahl der *Curriculumkonzepte* transferiert Lebenswirklichkeit in die simulierte Wirklichkeit «Unterricht» und erwartet den Transfer wieder zurück in die Lebenswirklichkeit. *Dialektisch-lateral Transfer.*

Gesamtschule: Durch Simulation von Chancengleichheit, durch das Zusammensein aller Schichten in der Situation «Unterricht» soll ein Transfer in das Zusammenleben in anderen Situationen erfolgen. *Realutopischer dialektisch-lateral Transfer.*

3. Theoretische Erklärungen des Transferprozesses auf der Sachebene.

Unterricht vollzieht sich, wie alle Kommunikationsstrukturen, auf einer Inhalts- oder Sachebene und auf einer Beziehungsebene (Watzlawik). Die Mehrzahl der Transfertheorien versuchen Bedingungen und Beziehungen zwischen dem lernenden Individuum und Lerngegenständen, zwischen denen sich Transfer vollziehen soll, zu erhellen. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Bedingungen zwischen Lerngegenstand A und Transfergegenstand B. Dabei wird häufig die Unterscheidung zwischen Transfereffekt und Transferprozess nicht durchgeführt.

Da der Transferprozess ein komplexer Prozess ist, ist selbstverständlich, dass von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen her auch unterschiedliche Antworten und Erklärungsversuche vorliegen. Wir stellen einige Transfertheorien dar im Versuch, sie von ihren theoretischen Grundlagen her zu klassifizie-



Wer? Wie? Wo? Was?

Alles über die Aus- und Weiterbildung in der graphischen Branche. Von der Schnupperlehre bis zum Ingenieur HTL der Druckindustrie, mit schematischer Darstellung der Aufstiegsmöglichkeiten. Verzeichnis aller Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zweisprachig deutsch/französisch. Die Broschüre kann gratis bezogen werden bei:

Schweizerischer Verband Graphischer Unternehmen,
Carmenstr. 6, Postfach 39, 8030 Zürich, Tel. 01 - 252 14 40.